

1819.

In

die General-Versammlung

der

Dörptschen Abtheilung der Russischen  
Bibelgesellschaft

von

deren Comität.

5A  
~~18815~~



Sechster General: Bericht.

Handwritten text in a cursive script, likely a library or archival stamp, partially obscured by the binding.

Der Druck dieser Schrift wird unter der Bedingung  
bewilliget, daß gleich nach dem Abdrucke und vor Heraus-  
gabe derselben sieben Exemplare an die Censur-Comität der  
Kaiserlichen Universität Dorpat zur vorschristmäßigen Ver-  
theilung eingesandt werden.

Dorpat, den 22. September 1819.

Professor Gustav Ewers,  
Censur.

Handwritten text in a cursive script, including numbers and names, possibly a library or archival stamp.

3072 5069

Est. A

Raamatukogu

9693

An

# die General-Versammlung der Dörp- schen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft

von

deren Comität,

Bericht.

Wenn der Bericht, welchen heute vorzutragen die Comität die Ehre hat, einen ungewöhnlich langen Zeitraum umfaßt, so liegt der Grund einzig in dem schmerzhaften Verluste, welchen wir durch den Tod unseres würdigen Vice-Präsidenten, des Herrn Consistorial-Rathes von Roth erlitten haben, desjenigen Mannes, welcher der Stifter unserer Verbindung war, und mit unermüdeter Thätigkeit Jahre hindurch unsere Bemühungen leitete. Sein unerwarteter Tod unterbrach manches, was zweckmäßig begonnen

war, und das weiter hinausgeführt werden mußte, ehe ihren Bericht vorzutragen die Comität sich in den Stand gesetzt sah. Wenn hieraus auch einige Zögerung entstand, so wird die Comität dagegen mehrere erfreuliche Resultate, gelungene Bemühungen, vor allem aber das darstellen, daß unsere wohlthätige Verbindung sich im ununterbrochenen Fortschreiten befindet.

Dieses rastlose Fortschreiten in Erreichung unseres Zweckes erkennen wir vorzüglich aus unseren Unterabtheilungen, die in ihrem Eifer nicht erkalten, sondern mit immer größerem Erfolge das Wort Gottes unter dem Landvolk verbreiten, und uns, aus einem noch immer sich erweiternden Umfange, die erfreulichsten Beweise eines sehr religiösen Sinnes liefern, einer ungeheuchelten Ehrfurcht vor dem trostvollen Worte des Unsichtbaren, und eines ernstlichen Bestrebens, nicht nur mit Andacht daraus selbst Belehrung zu schöpfen, sondern auch die Mitbräu-

der an diesen Segnungen des göttlichen Wortes Theil nehmen zu lassen. In ihrem letzten Berichte nannte die Comität Zehn ihrer Unterabtheilungen. Diese haben sich jetzt bis auf fünfzehn vermehrt, indem unterdessen zu den früher genannten noch fünf neu-entstandene in den Kirchspielen Harjel, Ningen, Marien-Magdalenen, Oberpahlen mit Klein-St. Johannis, und Pillistfer hinzugekommen sind, von denen die drei letzteren sich des Kevalschen Dialectes der Ebstnischen Sprache bedienen, und zwei sogar in einem fremden Kreise belegen sind. Die Zahl ihrer Mitglieder, so wie die Größe ihrer Beiträge ist ansehnlich gestiegen, und obgleich wir unter den ersteren auch Einige aus den deutschen Gemeinen dankbar zählen, so müssen wir doch erwähnen, daß der bei weitem größere Theil aus Ebsten besteht. Diese Erscheinung ist um so erfreuender, als unser nächster Zweck die Ebstnische Nation umfaßt, und als dieser durch den Eifer, mit welchem sie

unserem Bestreben entgegen eilt, leichter und sicherer erfüllt wird. Aus den der Comitat eingesandten General-Berichten dieser Unter-Abtheilungen, aus dem frommen Sinn, mit welchem sie ihre Versammlungen halten, aus der andächtigen Nüchternheit, mit welcher sie in der Bibel Muth und Beruhigung suchen, Belehrung über ihre Pflichten und Tröstung im Gedränge des Lebens schöpfen, spricht sich eine lebendige Ueberzeugung von der Würde und Kraft der Religion aus, ein dankbares Hinschauen zu dem, der die Menschheit mit seinem heiligen Worte segnete!

Von diesen allgemeinen Bemerkungen geht unser Bericht zur besondern Darstellung der einzelnen Unter-Abtheilungen über, da sich aus dieser die Richtigkeit jener am überzeugendsten darthut.

### L.

Die Unterabtheilung in Kannapah, die erste, welche sich bei uns bildete, und uns

unaufhörlich zur Dankbarkeit gegen den Stifter unserer Verbindung verpflichtet, zählt 623 Mitglieder, und hat an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen, nach Abzug eigenen Bedarfes, unserer Abtheilung 191 Rubel 60 Cop. abgeliefert. Die Zahl ihrer Mitglieder sowohl als die Größe ihrer Beiträge ist im Verhältniß zu dem letzten Jahre bedeutend gestiegen; und auch sie hat ihren Jahrestag am 4. Junius mit herzerhebender Andacht gefeiert, \*) die um so größeren Eindruck hinterlassen hat, als die Veranstaltung dieser Feierlichkeit das letzte öffentliche Geschäft ihres Stifters, des seligen Consistorialraths von Roth war, welcher kurz darauf erkrankte und starb.

### II.

Die Unterabtheilung in Wendau, besteht aus 615 Mitgliedern, und hat, nach Abzug eigenen Bedarfes, an jährlichen und

\*) S. Beilage Nro. 1.

außerordentlichen Beiträgen 220 Rubel 41 Cop. in unsere Kasse eingezahlt, zu welchen ein Wohlthäter der Armen allein 25 Rubel beigetragen hat. Das Bibelfest feierte sie am 10. Oktober in der Kirche. \*)

## III.

Die Unterabtheilung in Kappin, berechnet die Zahl ihrer Mitglieder und Wohlthäter auf 939 Personen, und hat überhaupt an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen 370 Rubel 36 Cop. eingesandt. Der Secretair ihrer Comitât, Kappinscher Hofskleenauffseher Dobra Jago Jacob, der Kachkowsche Hofsrichter und Kleenauffseher Kubbara Jaan und der Vorleser in dem Brüder-Bethause Pindi Udo haben sich für die Erhaltung und Ausbreitung dieser Unterabtheilung mit besonderem Eifer bemüht.

\*) Beilage Nro. 2.

## IV.

Die Unterabtheilung in Neuhausen zählt 335 Mitglieder und hat hieselbst 120 Rubel eingeliefert.

## V.

Die Unterabtheilung in Odenpäh, welche aus 829 Personen besteht, hat unserer Abtheilung an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen 318 Rubel 13 Cop. eingezahlt. Der ungenannte Wohlthäter daselbst, welcher im vorigen Jahre 15 Abl. schenkte, hat in diesem Jahre seine Gabe auf 25 Abl. erhöht. \*)

## VI.

Die Unterabtheilung in Kambi rechnet 900 Personen zu ihren Mitgliedern, und hat 240 Abl. an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen eingesandt. \*\*)

\*) S. Beilage Nro. 3.

\*\*) S. Beilage Nro. 4.

## VII.

Die Unterabtheilung in Dorpat, welche aus der Stadt- und Land-Gemeine gebildet ist, hat nach Abzug ihres eigenen Bedarfs an die Kasse dieser Abtheilung 353 Rbl. 44 Cop. abgeliefert. Obgleich ihre Comitât das Anschreiben der Mitglieder an dreien Mittwochen fortsetzte, mußte sie doch noch einen Tag hinzufügen, und so ergab sich endlich die Zahl von 977 Mitgliedern.\*

## VIII.

Die Unterabtheilung in Werro, welche aus einer deutschen und ehstnischen Abtheilung besteht, zählt 217 Mitglieder, und hat juns 90 Rbl. 75 Cop. an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen eingeliefert. Sie hat ihre General-Versammlung am 12ten December, als dem hohen Geburtsfeste Sr. Majestät, Unseres Allergnädigsten Kaisers

\* S. Beilage Nro. 5.

und Herrn, gefeiert und an demselben die von dieser Comitât ihr übersandten 14 Exemplare deutscher Bibeln an eben so viele Familien-Väter vertheilt, welche sie mit großer Freude entgegen nahmen.

## IX.

Die Unterabtheilung in Pölwe hat 448 Mitglieder, und an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen 32 Rubel eingezahlt.

## X.

Die Unterabtheilung in Rauge zählt 475 Mitglieder, und hat an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen 158 Rubel 50 Cop. abgeliefert. Die kirchliche Feier ihres Bibelfestes bewog über 70 Personen, der Gesellschaft beizutreten. Durch die religiösen Bibelgesellschafts-Feierlichkeiten nimmt die Liebe zum Worte Gottes und zu den kirchlichen Gottes-Verehrungen so-

wohl, als auch zu den Haus-Andachten merklich zu. \*)

### XI.

Die Unterabtheilung in Harjel, welche im Jahre 1818 entstanden ist, zählte bei ihrer ersten Versammlung sogleich 1002 Mitglieder und hat an jährlichen und außerordentlichen Beiträgen 250 Rbl. 82 Cop. an die hiesige Kasse eingezahlt. Es ist dabei zu bemerken, daß die ganze Gemeinde des Harjelschen Kirchspiels nur aus 2000 Erwachsenen besteht. Demnach hat sich die halbe Gemeinde für die heilige Sache der Bibelgesellschaft thätig bewiesen. In dem eingesandten Bericht heißt es: „den Tag der Einweihung unserer Bibelgesellschaft haben wir für immer zu den General-Versammlungen bestimmt: es ist alljährlich der dritte Pfingst-Feiertag. Einen für unsere Gemeinde so merkwürdigen Tag suchten wir möglichst

\*) S. Beilage Nro. 6.

„feierlich zu begehen. — Durch die freundliche Mitwirkung der Prediger von Range und Carolen, durch mehrere Wechsel-Chöre, welche die lezt Confirmirten sangen, durch eine Predigt über die Worte des Heilandes: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen,“ — durch Vertheilung von 40 ehstnischen N. T. und mehreren Katechismen und durch eine nach Möglichkeit geschmückte Kirche suchte man die andächtige und zahlreiche Versammlung zu beleben. — Möge der Herr ihrem Eifer für die gute Sache lange Fortdauer geben!“

### XII.

Die Unterabtheilung in Nüggen ward ebenfalls im Jahre 1818 am Johannisfeste eröffnet mit 724 Mitgliedern, und zeigt sehr regen Eifer, wie aus ihrem Generalbericht erhellet. An jährlichen und au

ßerordentlichen Beiträgen hat sie 307 Rubel  
73 Cop. eingeliefert. \*)

## XIII.

Die Unterabtheilung von Marien-  
Magdalenen,

auch im Jahre 1818 gestiftet, zählt jetzt bei  
ihrer zweiten, am 12. März d. J. gehaltenen,  
Versammlung 600 Mitglieder und hat  
an jährlichen und außerordentlichen Beiträ-  
gen überhaupt 414 Rbl. 55 Cop. eingezahlt.  
Ihren letzten Generalbericht lassen wir unten  
abdrucken. \*\*) Aus ihrem ersten holen wir  
nur Folgendes nach:

„Während war es, wie arme Wittwen  
(mehrere auch aus den angrenzenden Kirch-  
spielen) mit herzlichster Freude vortraten, um  
ihr Echerlein abzutragen. Eine aus dem  
hiesigen Kirchspiele, deren Mann sich hatte  
als Mitglied aufzeichnen lassen, der aber

\*) S. Beilage No. 7.

\*\*) S. Beilage No. 3.

„bald nachher starb, hörte den Namen des  
„selben nicht abrufen. Ganz bestürzt und be-  
„trübt trat sie vor und fragte nach der Ursa-  
„che, die darin lag, daß der Name des Man-  
„nes nach seinem Tode aus der Liste gestrichen  
„war. Gern, sagte sie, wolle sie das, was  
„ihr Mann jährlich beizutragen versprochen,  
„nicht nur diesmal, sondern auch künftig alle  
„Jahre bezahlen. Mit leichterem Herzen,  
„nachdem man sie beruhigt und ihre Gabe  
„empfangen hatte, gieng sie weg. — In  
„kurzer Zeit war die Einsammlung geschehen,  
„und die Versammlung begab sich allmählig  
„in ruhiger Stille und unter Bezeigung vie-  
„len Dankes, nach Hause. Die eingeflosse-  
„ne Summe betrug 189 Rbl. 55 Cop., wo-  
„von 35 Rbl. zurückbleiben, um damit die  
„angeschaffte Lade zu bezahlen und was sonst  
„die Gesellschaft zur Fortdauer braucht, be-  
„streiten zu können. Die übrigen 154 Rbl.  
„55 Cop. haben wir die Ehre Einer verehrten  
„Comität der Dörptschen Abtheilung der

„Russischen Bibelgesellschaft zu übersenden,  
 „so wie auch die Statuten unsrer Hülfsge-  
 „sellschaft, um deren Bestätigung wir gehor-  
 „samst bitten. Wir vereinigen unsern herz-  
 „lichen Wunsch mit dem aller Freunde des  
 „heiligen Bibel-Wortes, in nahen und fer-  
 „nen Landen, daß alle weiteren Bemühun-  
 „gen zur Ausbreitung und heilsamen Be-  
 „nutzung desselben, wie bisher, so auch in  
 „Zukunft, von Gott gesegnet seyn mögen!“

#### XIV.

Die Oberpahlensche Unterab-  
 theilung,  
 an welche sich der Prediger und mehrere Ge-  
 meinde-Glieder des Kirchspiels Klein-St.  
 Johannis angeschlossen haben, wurde unter  
 eifriger Mitwirkung des Herrn Vice-Präsi-  
 denten unserer Comitât, Landraths und Rit-  
 ters v. Pisto hl k o r s, durch die Sorgfalt des  
 dasigen Kirchspielspredigers, Herrn Pastors  
 T e m l e r, gleichfalls im Jahre 1818 eröffnet.

Bei ihrer ersten General-Versammlung, wel-  
 che alljährlich am St. Michaelistage mit  
 feierlichem Gottesdienst gehalten wird, fand  
 sich eine zahlreiche Gemeinde deutscher und ehst-  
 nischer Bibelverehrer ein. Sie zählt jetzt 40  
 deutsche und 642 ehstnische Mitglieder. Ihre  
 Comitât hat der diesseitigen an jährlichen und  
 außerordentlichen Beiträgen überhaupt 370  
 Rubel eingeliefert. „Zu Vice-Präsidenten  
 „hat sie erwählt den Herrn Capitaine von  
 „Zeddelmann, wohnhaft unter Schloß-  
 „Oberpahlen, und einen Bauerwirth des-  
 „selben Gutes, den Beisitzer des Kirchspiels-  
 „gerichts Mannusse Jaan, zu Directo-  
 „ren den Herrn Landrath v. Pisto hl k o r s  
 „zu Ruttigfer und den Herrn Kirchspiels-  
 „prediger, welcher zugleich beständiger Ge-  
 „retär ist, zum Schatzmeister den Schloß-  
 „Oberpahlenschen Disponenten, Herrn Du-  
 „b o r g; und sämtliche Bauer-Kirchen-  
 „vormünder des Kirchspiels zu Unterdi-  
 „rectoren.“

Die Unterabtheilung in Pillistfer zählt 48 Mitglieder und hat hieselbst 500 Rubel eingezahlt. Sie ist erst im Entstehen, und daher in der Zahl ihrer Mitglieder noch gering; allein von dem religiösen Eifer, der sie beseelt, läßt sich ein bedeutender Fortgang erwarten. Frau verwitwete Generallieutenantin v. Weymarn Excellence hat dieser Unterabtheilung eine Gabe von 500 Rubel zugestellt, deren Werth durch die edle Gesinnung, mit welcher sie dargebracht worden, noch sehr erhöht wird. Ferner meldet der dasige Hr. Kirchspielsprediger Wilde, welcher zusammt dem Herrn von zur Mühlen Vice-Präsident der Comität ist, Folgendes:

„Ein ganz armes Mädchen aus dem „Wolmarshoffschen Dorfe Kirrifer, Namens „Pillo Märt Tochter Anno, gab 5 Copelen „mit der Versicherung, sie habe noch nie eine „größere Summe besessen und freue sich jetzt, „ihr einziges Vermögen, das sie schon lange

„Zeit hindurch als einen Schatz aufbewahret „habe, zu einem so edlen Zweck verwenden zu „können. Eine ebenfalls sehr dürstige Chstin „aus dem nämlichen Dorfe, deren kleine „Wohnstelle, eine Badstube, vor Kurzem „abgebrannt war, fand sich mit 13 Cop. ein „und hat inständigst, dieses Geld anzuneh- „men, mehr könne sie diesmal nicht thun.“

Ein erfreulicher Beweis, daß der Zweck unserer Verbindung die Theilnahme aller Herzen findet!

Die Zahl der Mitglieder und Freunde dieser funfzehn Unterabtheilungen beträgt demnach: 9414, deren Beiträge sich auf 3988 Rbl. 29 Cop. belaufen, so daß sich die Zahl der Mitglieder um 3669, und die Summe der Beiträge um 1643 Rbl. 79 Cop. vermehrt hat.

Durch dieses sichtbare Fortschreiten und Entwickeln unserer religiösen Verbindung ist auch der Wirkungskreis dieser Comität sehr vergrößert worden. Es wurde daher

nothwendig, zwei geistliche Vice-Präsidenten zu besitzen, von denen sich der eine vorzüglich den Geschäften in der Stadt, und der andere denen auf dem Lande unterzöge. Da jedoch in unseren bestätigten Statuten nur Eines geistlichen Vice-Präsidenten erwähnt ist, so glaubte sich diese Comität zu einer solchen Abänderung von sich aus nicht ermächtigt, unterlegte demnach ihren Wunsch der Comität der Russischen Bibelgesellschaft in St. Petersburg, und ersuchte die Herren Directoren, Probst Moriz und Oberpastor Lenz, bis zum Eingange der Entscheidung aus St. Petersburg die Geschäfte solcher Vice-Präsidenten interimistisch zu verwalten. Die St. Petersburgsche Comität eröffnete hierauf, daß sie die Wahl zweier Vice-Präsidenten vollkommen und sehr gern, als den Umständen und Bedürfnissen durchaus angemessen, billige.

Eben so erfreulich wie die Theilnahme, welche unser gemeinsames Streben bei den Unterabtheilungen findet, ist auch der Zu-

stand unserer Kasse, als das Mittel, durch welches wir unsern Zweck, das heilige Wort möglichst zu verbreiten, erreichen. Die Einnahme vom Januar 1818 ab bis jetzt, mit Einschluß des Geldes von 4108 Rbl. 81 Cop., beläuft sich an Beiträgen dieser Abtheilung und der fünfzehn Unterabtheilungen, so wie an Ertrag aus verkauften Bibeln und Testamenten, zusammen auf 8856 Rbl. 20 Cop. Dagegen beträgt die Ausgabe für den Ankauf von Bibeln und Neval-Ehstnischen Testamenten, Druckkosten des deutschen und ehstnischen General-Berichtes und dessen Einband, für Fracht, Anfertigung eiserner Büchsen, Miete des Lokals zum Bücherdepot und für anderweitige kleinere Erfordernisse, in Allem 1913 Rubel 75 Cop., so daß sich gegenwärtig ein Ueberschuß von 6942 Rbl. 45 Cop. in der Kasse befindet, von denen 3000 Rbl. in die St. Petersburgsche Bank, 2000 Rbl. anderweitig auf Renten begeben sind, und 1942 Rbl.

45 Cop. sich baar vorfinden. Dieser Ueberschuß von 6942 Rbl. 45 Cop., die Renten des Capitals von 5000 Rbl., so wie die ferneren Beiträge unserer Abtheilung und der zu ihr gehörigen Unterabtheilungen, das sind die Mittel, welche uns gegenwärtig zur Erreichung unsers wohlthätigen Zweckes zu Gebote stehen.

Dieser Zustand unserer Kasse ist um so erfreulicher, als er einerseits einen überzeugenden Beweis von der fortdauernden Theilnahme des Publikums an unserm Zwecke darlegt, und andererseits uns weniger abhängig von den Hindernissen macht, die sich uns in der Erreichung desselben entgegen gestellt haben.

Sie werden sich aus dem letzten Generalberichte erinnern, daß eine zweite Auflage des für unsere Kosten gedruckten dörpt-ehstnischen Neuen Testaments nothwendig geworden ist. Fünf tausend Exemplare haben wir vertheilt. Wir besitzen keine mehr zur Befriedigung der Bedürfnisse und gerechten An-

forderungen derjenigen Unterabtheilungen, welche sich des dörpt-ehstnischen Dialektes bedienen. Sie werden sich auch erinnern, daß bereits Anstalten zu einer Stereotyp-Ausgabe getroffen waren, zu welcher uns die Großbritannische Gesellschaft eine Unterstützung von 300 Pfund Sterling angewiesen hatte. Die Comität erwartete die Stereotyp-Platten im Herbst des Jahres 1818 und wollte sodann unverzüglich zum Abdruck der neuen Ausgabe schreiten. Unvorhergesehene Umstände indessen, zu denen vorzüglich der Tod unsers thätigen Vice-Präsidenten v. Roth gehörte, dem die ganze Besorgung übergeben war, haben nicht nur die Anfertigung der Stereotypen verzögert, sondern die Comität zur Ergreifung neuer Maaßregeln genöthigt, welche zwar das vorgesteckte Ziel nicht aus dem Auge setzen, jedoch dasselbe einstweilen weiter hinausrücken. Zu einer Stereotyp-Ausgabe ist vor allen Dingen ein sorgfältig revidirter und möglichst fehlerfreier

Text durchaus erforderlich. Einen solchen hatte uns der Verstorbene mit seiner gewohnten Thätigkeit in der bestimmten Zeit selbst zu liefern versprochen. Der Tod übereilte ihn. Nach langer Ungewißheit überzeugte sich die Comität endlich, daß sie mit Ihm auch Alles, was er zugesagt, verloren hatte, denn es fand sich darüber nichts Schriftliches unter seinen hinterlassenen Papieren. Die Revision ist jetzt unter der Aufsicht des Kaiserlichen Livländischen Ober-Consistoriums angefangen worden. Wir dürfen ihr nicht voreilen. Wir können aber auch den Mangel an Exemplaren bei dem ehstnischen Landvolk nicht länger fortdauern lassen, einen Mangel, dem abzuhelfen gerade der Zweck unserer Verbindung ist, und der bei unsern Unterabtheilungen sehr nachtheilig auf ihren so preiswürdigen Eifer wirken könnte. Die Comität hat daher für unumgänglich nöthig erachtet, zur Abhelfung dieses dringenden Bedürfnisses eine einstweilige Ausgabe von 3000 Exemplaren zu veran-

stalten, die den nächsten Anforderungen ein Genüge leisten möchte, dem Bestande unserer Kasse angemessen ist, und für die Revision den Vortheil gewährt, daß diese einer nochmaligen Correctur nachher unterworfen werden kann. In Anerkennung ihrer Verpflichtung, den wohlfeilsten Preis möglichst auszumitteln, hat die Comität wegen dieses Druckes sowohl in Dorpat, als aus St. Petersburg und Mitau die erforderlichen Nachrichten eingezogen, und da sich ergab, daß derselbe in letztgenanntem Orte am wohlfeilsten und vortheilhaftesten geschehen konnte, so hat sie den Abdruck von 3000 Exemplaren daselbst zu bewerkstelligen beschlossen, und Hrn. Vice-Präsidenten, Probst Moriz ersucht, die Contracte mit der Steffenhagenschen Officin in Mitau abzuschließen.

Die St. Petersburgsche Comität forderte im Anfange dieses Jahres die hiesige auf, bei sich und ihren Unterabtheilungen Büchsen, mit der Aufschrift: „zur Vervielfältigung der



E. Genff, Baron Georg Nollken.  
Universitäts-Zeichenlehrer.

Professor Parrot, Bernhard Hehn,  
Collegienrath und Ritter. Pastor zu Odenpäh.

Moritz, Eduard Körber,  
Pastor und Consistoriums-Assessor. Pastor zu Wendau.

Schatzmeister:  
Carl Gustav Linde,  
Bürgermeister und Kaufmann.

Secretaire:  
Bornwasser, D. G. Hehn,  
Pastor in Berro. Landgerichts-Secretair.

# Statuten

für  
die Dörptsche Abtheilung der St. Petersburgischen

## Bibelgesellschaft

und

für die Comität derselben in Dorpat.

1.

Der einzige Zweck dieser Abtheilung ist, Verbreitung der heiligen Schrift ohne Noten und Commentare, zu welchem Personen beiderlei Geschlechts aus allen Ständen und allen christlichen Religions-Bekennnissen sich vereinigen können, daher denn auch Jedem ohne Ausnahme der Zutritt offen steht.

2.

Sie setzt sich vor, im Geiste und in Gemeinschaft mit der Petersburger Gesellschaft für die Verbreitung der Bibeln im ganzen Russischen Reiche zu wirken, vorzüglich aber im Dörpt- und Neval-Ehstnischen Dialekte, ferner auch in der deutschen

und andern in diesem Kreise üblichen Sprachen, sowohl durch Vertheilung zu wohlfeilen Preisen, als durch unentgeltlich gegebene Bibeln und Neue Testamente, wobei sie darauf bedacht seyn will, so viel Exemplare als möglich in Umlauf zu bringen.

## 3.

Zum Druck und Anschaffung der Bücher der heiligen Schrift wird sie die Mittel anwenden, welche sowohl aus den jährlichen Beiträgen der Mitglieder, als von den Geschenken einfließen, die von Freunden und Verehrern der Bibel gegeben und in großen und kleinen Summen mit Dank angenommen werden. Sie verwaltet ihre Geschäfte und ihre Fonds aus eigener Autorität, berichtet aber über alle wichtigen Gegenstände ihrer Verhandlungen der St. Petersburger Gesellschaft.

## 4.

Sie hält jährlich eine General-Versammlung zur Beförderung ihrer guten Absicht, erwählt aus ihrer Mitte eine Comität, welche aus zwei Vice-Präsidenten, einem weltlichen und einem geistlichen, sechs Direktoren, einem Schatzmeister und zwei Ge-

cretairen bestehet, wozu die Personen aus dem weltlichen und geistlichen Stande gewählt werden.

## 5.

Das erste Mal geschieht diese Wahl am heutigen Tage, nachher jährlich bei der im Januar-Monat zu haltenden Generalversammlung, wo sie die neuen Glieder der Comität entweder ernennt, oder die alten bestätigt; jedoch nicht wider deren Willen. Der Generalversammlung werden die Rechnungen vorgelegt, und die im Laufe des Jahres vorgefallenen Geschäfte berichtet.

Die Berichte mit der summarischen Berechnung über Einnahme und Ausgabe, nebst der Liste der Subscribenten und anderer Wohlthäter, werden an die St. Petersburger Bibelgesellschaft geschickt, um mit ihren Berichten, Berechnungen und Listen zusammen gedruckt und vertheilt zu werden.

## 6.

Die Comität versammelt sich in der Regel alle drei Monate, und wenn die Angelegenheiten eine besondere Zusammenkunft der Comität noth-

wendig machen, so werden die Mitglieder derselben durch schriftliche Einladung eines Vice-Präsidenten und eines Secretairen dazu aufgefordert. Bei dieser Session sind unumgänglich zum Votiren und zur Entscheidung der vorgetragenen Sachen nothwendig: ein Vice-Präsident, vier Directoren und ein Secretair. Wenn die Stimmen getheilt sind, so entscheidet der Vice-Präsident hier sowohl, als bei der Generalversammlung. Bei beiden führt das weltliche Mitglied, wenn es gegenwärtig ist, allemal das Präsidium.

## 7.

Die Comitât kann im Nothfall eine Generalversammlung berufen. Sie ist überhaupt verpflichtet, zur Beförderung des vorgesezten Zweckes die nöthigen Mittel anzuwenden; auch dafür zu sorgen, daß die Anzahl der Mitglieder der Bibelgesellschaft vermehrt, die Fonds vergrößert und sicher untergebracht werden, und daß bei den nothwendigen Ausgaben die nöthige Sparsamkeit beobachtet werde.

## 8.

Wenn ein Mitglied der Comitât mit Tode

abgeht, so steht es derselben frei, die vacante Stelle durch eigene Wahl bis zur nächsten General-Versammlung zu besetzen.

## 9.

Alle Verhandlungen, die die General-Versammlung, so wie auch die Comitât betreffen, werden von dem Secretaire im Protokoll verzeichnet, und die officiële Correspondenz von ihm und mit der Leitung eines Vice-Präsidenten geführt.

## 10.

Der Schatzmeister empfängt alle Subscriptionen und Beiträge und Renten von den begebenen Kapitalien, ertheilt über deren Auszahlung numerirte gedruckte Quittungen, und führt über alle Einnahme und Ausgabe genaue Rechnung, welche alle drei Monate, und wenn es verlangt wird, zu jeder Zeit zur Revision der Comitât vorgelegt werden müssen. Die Auszahlung und Begebung der Gelder geschieht nach vorhergegangenem Beschluß der Comitât und auf schriftliche gemeinschaftliche Anweisung des Vice-Präsidenten und Secretairs.

## 11.

Alle Beamte der Comitât übernehmen die

Geschäfts-Verwaltung unentgeltlich, haben daher auch, wie bereits angeführt worden, das Recht, nach Ablauf eines Jahres, solche abzulehnen, wenn sie sie nicht mehr führen wollen.

Präsident der St. Petersburgschen Comitât  
der Bibelgesellschaft:

**Fürst Alexander Golizyn.**

Secretaire Wassili Popow.

Secretaire Alexander Turzenew.

Beilage Nr. 1.

An

**Eine Hochverehrte Comitât**

der Dörptschen Abtheilung der Russischen  
Bibelgesellschaft,

von

der Comitât

der

Gannapähschen Hülfß-Bibelgesellschaft.

Bericht.

Sehr erfreulich muß es der hiesigen Hülfß-Bibelgesellschaft seyn, den Eifer für die gute Sache und für die Ausbreitung des göttlichen Wortes bei ihr so bedeutend erhöht zu sehen; denn sowohl die Zahl der Mitglieder, als die Größe der Beiträge ist im Verhältniß zu dem verfloffenen Jahre vorher, auffallend gestiegen. —

Die letzte General-Versammlung hieselbst ward am 4ten Juni des vorigen Jahres gehalten, und die kirchlichen Geschäfte dieses feierlichen Tages in der Cannapähschen Kirche von folgenden Herren Predigern verrichtet:

Herrn Propst v. Roth.

— Pastor Masing aus Neuhausen.

— Pastor Köber aus Wendau.

— Pastor Heller aus Rappin, welcher  
Lektüre die Bibel: Rede hielt, und

— Pastor Bornwasser aus Berro.

Herzerhebend war die Feier, die Stille und die Andacht, die an dem obenbenannten Tage in der ganzen Versammlung herrschte, und die noch durch die Freude erhöht wurde, daß jedem Mitgliede bei dem Eintritt in die Kirche folgendes Büchelchen geschenkt wurde:

Lühikenne arwo andminne seft publi:  
asjast, Tarto ma piri publi:abbi:kog:  
godustile kirjotetu, nink Tarto pi:  
bli:selsti nouga trükkitu. 1818 aastal.

Die Zahl der Mitglieder ist in diesem Jahre bis auf 623 Personen gewachsen.

An jährlichen Beiträgen  
ist eingekommen 177 Rbl. 60 Cop.

An außerordentlichen Bei-  
trägen 14 —

Summa 191 Rbl. 60 Cop.

Diese Summe ist bereits durch den Schatzmeister, Herrn Meder, dem Schatzmeister der Dobrptschen Bibel-Gesellschaft Herrn Burgemeister Linde eingehändigt worden. Möge auch diese geringe Gabe das Werk der Liebe fördern und gesegnete Früchte bringen!

Cannapäh, den 12ten Januar 1819.

Im Namen der Comitât der Cannapähschen  
Hülfs-Bibelgesellschaft.

Hermann Meder,

Director und Schatzmeister.

Beilage Nr. 2.

An

## Eine Hochverehrte Comitât

der Dörptschen Abtheilung der Russischen  
Bibelgesellschaft,

von

der Comitât

der

Wendauischen Unter-Abtheilung der Russischen  
Bibelgesellschaft.

Officieller General-Bericht.

Die hiesige Comitât schreitet auch diesmal mit frohem Dank gegen Gott, der seinen Segen auf ihren bisherigen Arbeiten und Anstrengungen hat ruhen lassen, zur Abstattung ihres dritten General-Berichtes, in welchem sie von ihrem Wirken für das Wohl unserer Hülf's: Bibel: Anstalt, folgende Rechenschaft abzulegen hat.

Am 11ten August c. wurden die neuen Mitglieder unserer Comitât aus der Wendauischen Unterabtheilungs: Gesellschaft gewählt. \*)

Nachdem sich gegen 615 Mitglieder wieder gemeldet und nach Entrichtung ihrer jährlichen Beiträge, jeder von ihnen ein Exemplar des gedruckten ehstnischen General: Berichts a. c. erhalten hatte; versammelte sich unsere Bibelgesellschaft statutenmäßig in der Kirche am 10ten October c. in Begleitung nachfolgender Herren Geistlichen, die sich zu den einzelnen Acten der Feier des Bibel: Festes dergestalt verabschiedet hatten, daß

der Pastor von Camby mit dem Altar: Gebet die Feier eröffnete,

der Pastor von Neuhausen die Predigt hielt,

der Pastor von Berro den General: Bericht verlas,

der Pastor von Kappin die Vertheilung von fünfzig eingebundenen Büchern, nach vorhergehender

Altar: Rede, an eben so viele arme hülf'sbedürftige Kinder, über sich nahm.

Die ganze Feier dieses sehr erwecklichen Tages

\*) Hier folgen die Namen sämtlicher Comitâtsglieder. — Vicepräsidenten sind der Herr Pastor Körber, und der Vorsteher der dasigen Brüdergemeine Pokko Michel.

schloß sich mit einer Dank: Collecte unter allgemeiner Knieverbeugung der ganzen Versammlung, und dem Segen, welchen der Geistliche des Ortes erteilte.

Was die diesjährige Einnahme unserer Bibel: Cassa anbelangt, so sind an Jahres: Beiträgen, laut Register: Buch unserer Gesellschaft, eingestossen gerade 200 Rbl.; und an freiwilligen Geschenken, (zu welchen ein Ehrwürdiges Mitglied unserer Hülf: Bibelgesellschaft und hoher Wohlthäter der Armen, allein fünf und zwanzig Rubel, eben als die Versammlung im Begriff war auseinander zu gehen, noch hinzugesetzt,) die Summe von 30 Rbl. 41 Cop., mithin zusammen 230 Rubel 41 Cop. Vco. Ass., welche Summe wir nach Abzug einer unbedeutenden Ausgabe für die Druckkosten von Tausend neuen Quittungen, das Vergnügen haben werden noch vor Ablauf dieses Jahres dem Herrn Schatzmeister Einer Hochverehrten Comitât in Dorpat, gehorsamst, einzuhändigen.

Wendau, am 28sten October 1818.

Im Namen der Wendauischen Unter: Abtheilung Einer Russischen Bibelgesellschaft,

Eduard Philipp Körber,  
d. S. geistlicher Vice: Präsident,  
und Pastor zu Wendau.

Beilage Nr. 3.

An

## Eine Hochverehrungswürdige Comitât

der Dörptschen Abtheilung der Russischen  
Bibelgesellschaft,

von

der Comitât

der

Odenbüschschen Hülf: Bibelgesellschaft.

Der Herr Herr hat unser Gebet erhört, und die hiesige Hülf: Bibelgesellschaft aufs neue mit reichem Erfolge ihrer Absicht gekrönt. Es haben sich 825 Mitglieder und 4 Wohlthäter gesunden, von denen die erstern 288 Rbl. 8 Kop. als diesjährigen Beitrag und die letztern 25 Rbl. 77 Cop. als einmaliges Geschenk eingetragen haben. Ueberdies sind 4 Rbl. 78 Kop.

bei Vertheilung von N. T. geschenkt, so daß die Summe der Einnahme 318 Rbl. 13 Cop. beträgt. Ausgaben haben gar nicht statt gefunden. Ein Kasten, den man zur Aufbewahrung des gesammelten Geldes anschaffen wollte, ward von einem Mitgliede unentgeltlich gegeben.

Wir haben Ursache gehabt, uns des diesjährigen Eifers sehr zu freuen und den Herrn zu preisen, der solchen Segen unsern kleinen Bemühungen gegeben hat. In unserer Nachbarschaft waren mehrere Hülfsgesellschaften entstanden. Die Mitglieder, welche sich aus jenen Kirchspielen zu uns gehalten, blieben nun größtentheils bei den eigenen Hülfsgesellschaften und doch überstieg die Zahl der diesjährigen Mitglieder die vorjährige um fast 100. Unsere alten Freunde und Gönner sind uns wohlwollend geblieben. Ein ungenannter Wohlthäter hat sein vorjähriges Geschenk von 15 Rbl. in diesem auf 25 Rbl. erhöht.

Die Comitatsglieder bei der hiesigen Hülfsgesellschaft sind geblieben.

Odenpäh; Pastorath, am 30. December 1818.

Im Namen und Auftrage der Comitats,  
deren beständiger Secretaire,

Prediger H e h n.

Beilage Nr. 4.

An

## Eine Verehrte Comitats

der Dörptschen Abtheilung der Russischen  
Bibelgesellschaft,

von

der Comitats

der

Dorpat, Kambischen Unter-Abtheilung.

General; Bericht vom Jahr 1818.

Mit dem wärmsten Dankgefühl gegen den ewigen Urquell alles Segens, und der lebhaftesten Freude über den segensreichen Gewinn für die gute Sache der Bibel; Vereine, hat die Comitats der hiesigen Hülfsgesellschaft die Ehre, Einer Hochverehrten Comitats der Dörptschen Abtheilung der Russischen Bibelgesell;

schaft zu berichten, daß die Zahl ihrer Mitglieder durch 322 neu hinzugekommene erweitert worden ist.

Am 23sten October d. J. fand die General-Versammlung derselben in der Rambischen Kirche Statt. Vier der Herren Prediger hatten die Geneigtheit, sich mit dem hiesigen Kirchspiels-Prediger zu vereinigen, um die Gottesdienstliche Feierlichkeit durch ihre gefällige Uebernahme einzelner religiöser Handlungen zu erhöhen.

Herr Pastor Sellheim von Nüggen verrichtete das Altar-Gebet,

Herr Pastor Masing von Neuhausen verlas einen Abschnitt aus dem N. T.,

Herr Pastor Körbner von Wendau sang die Dank-, so wie die Schluß-Collecte,

Herr Pastor Bornwasser aus Werro predigte, und theilte den versammelten Gliedern den General-Bericht mit,

Der Prediger des Kirchspiels hielt die Schlußrede, und vertheilte, nach einer von dem Kaiserlichen Döbptschen Ober-Kirchen-Vorsteher-Amt getroffenen Verfügung, 200 Exemplare des neuen ehstnischen Landes-Katechismus an eben so viele Dürftige der Bauer-Jugend, in Gemeinschaft

mit dem Wendauschen Herren Prediger; worauf Lekturer mit dem gewöhnlichen Kirchensegnen die Gottesverehrung schloß.

Als nach beendigtem Gottesdienst, dem die Versammlung in hoher Andacht und sichtbarer Nührung betwohnte, die Comitât die ausgetheilten Einlaß-Zettel und die Einnahme der Kasse revidirt hatte, so ergab sich, daß die Anzahl der sämmtlichen Mitglieder der 900, und der Kassen-Bestand 240 Rbl. Bro. Afl. betrug.

Als Wohlthäter der Gesellschaft haben Ihre Excellence, die Frau General-Majorin von Knorring, und Herr von Osialowitsch von Krüdnershoff, zusammen 15 Rbl. Bro. Afl., der Kasse zustellen lassen.

Obige Summe wird die hiesige Gesellschafts-Comitât dem Herrn Schakmeister der Verehrten Comitât der Döbptschen Bibelgesellschaft ergebenst zusenden.

Wöge durch die wohlthätige Wirksamkeit der Bibelgesellschaften unser geheiligtes Gottes-Wort sich immer mehrerer Theilnehmer und Freunde zu erfreuen haben, und sich dadurch die Geist- und Herz erheben: de Ueberzeugung immer fester gründen: daß es „eine

Kraft Gottes sei seelig zu machen Alle, die daran glauben" !!!

Kambi: Pastorath, am 18. Decbr. 1818.

Im Namen der Comitât,  
deren Schatzmeister und beständiger Sekretair,  
Pastor Stockenberg.

Beilage Nr. 5.

An

## Eine Hochverehrte Comitât

der Dörptischen Abtheilung der Russischen  
Bibelgesellschaft,

General: Bericht.

Wir feierten den 19. October d. J., den Stiftungstag der Dörptischen Hülf's: Bibelgesellschaft, durch eine der Würde des Festes angemessene gottesdienstliche Versammlung in der hiesigen St. Johannis: Kirche. Außer dem Vice:Präsidenten waren die übrigen beiden Herren Geistlichen der Stadt Dorpat, und Herr Pastor Körber von Wendau gegenwärtig. Jeder derselben übernahm einen Theil der diesem Tage eigenen Amtsgeschäfte; so, daß durch vereintes brüderliches Wirken, die Feier des Tages sehr erhöht wurde.

An die Predigt, welche Herr Pastor Körber hielt, schloß sich die Altarrede des Vice-Präsidenten der Gesellschaft, welche innigen Dank gegen Gott für das so glücklich verfllossene Jahr, Ermunterung zur Ausdauer, und eine kurze Erzählung dessen was bewirkt worden war, in sich faßte. Hierauf ward die versammelte Schuljugend angededet, und eine Anzahl ehstnischer neuer Testamente, mit der Aufforderung verschenkt, das Buch der Bücher, als Quell wahrer und dauernder Glückseligkeit so zu brauchen, daß durch Erfüllung der in ihm enthaltenen heiligen Lehren der Religion, der hohe Geber jedes Guten, Gott, gepriesen werde. Der Gesang der Erwachsenen wechselte zwischen den verschiedenen Vorlesungen, der Collecte, der Predigt und der Altarrede, mit dem Gesange eines zu diesem Zwecke geübten Kinderchores.

Die Comitât schritt an den folgenden drei Mittwochen zur neuen Aufschreibung, welche alljährlich vorgenommen wird; mußte aber noch einen Tag hinzufügen, weil, fortwährend, Personen um Aufnahme in die Bibelgesellschaft baten.

Unserem Verzeichnisse zu Folge zählt die Dörptsche Hülfsgesellschaft in diesem Augenblicke: 977 Mitglieder. Ohne Zweifel aber wird sie in dem

Laufe des erst vor wenigen Wochen angetretenen Jahres noch wachsen, da bereits mehrere, wiederum, sich als Mitglieder gemeldet haben. Die Total-Summe der eingelaufenen Beiträge ist: 403 Rbl. 44 Cop., von welcher die Comitât zu notwendigen Ausgaben, 50 Rbl. zurückbehält; mithin 353 Rbl. 44 Cop. einzufenden die Ehre hat.

Es ist uns, wie jedem Verehrer der Bibel, eine erfreuliche Erscheinung, daß unsere Hülfsgesellschaft das begonnene Werk muthvoll und freudig fortsetzet. Gebe Gott ihr auch künftig treue Ausdauer und seinen Segen!

Dorpat, am 15. Decbr. 1818.

Im Namen der Comitât der Dörptschen  
Hülfsgesellschaft

Consistorial-Assessor L. W. Moris,

Vice-Präsident.

J. F. Perdan, Secretair.

Beilage Nr. 6.

An

## Eine Hochverehrte Comitât

der Dörptschen Abtheilung der Russischen  
Bibelgesellschaft,

von

der Comitât

der

Kaugischen Hülfß-Bibelgesellschaft.

## Bericht.

Am 17ten August a. c. hielt die Kaugsche Hülfß-Bibelgesellschaft ihre zweite General-Versammlung in der Kaugschen Kirche mit erbaulicher Feierlichkeit, wozu die Gegenwart unsers Hochverehrten Herrn Vice-Präsidenten, des Herrn General-Major von Moller Excellenz zu Marienburg, und der Herren Pastoren

Vornwasser von Berro, Heller von Nappin, Jannau von Harjel, und Masing von Neuhausen, von denen ein Jeder, nebst dem Prediger des Orts, an den kirchlichen Amtshandlungen Theil zu nehmen beflissen war, vieles beitrug. Ausser der Predigt wurden noch vier andere religiöse Vorträge gehalten, die alle auf die heilsame Anstalt der Bibelgesellschaften Beziehung hatten. Zwar ließen sich nur gegen 400 Mitglieder von der ehnischen Gemeinde als solche einschreiben; aber mehr als Tausend drängen unaufhaltsam in die Kirche. Wir konnten und mochten es ihnen nicht verwehren und ließen sie alle ein, und die Kirchthüren offen. Denn da der heilbringende Zweck der Bibelgesellschaften den mehresten im Volke noch neu und unbekannt ist, so sind ja eben die mancherlei Belehrungen, welche den Leuten bei dergleichen besonderen Feierlichkeiten in Betreff dieser neuen göttlichen Fügung ertheilt werden, am geschicktesten, sie für die göttliche Sache herzlich einzunehmen; und es kommt dabei nicht sowohl auf das Mehr oder Wenig der entrichteten Geld-Beiträge an, nach Luc. 21, v. 1 — 3, als vielmehr auf die heilsame Erweckung der Menschen zur erneuerten Liebe und fleißigem Gebrauche des göttlichen Worts. Haben wir nur

Dies erst bei unsern Gemeinden durch unsere Hülf's-Bibelgesellschafts: Feiertlichkeiten bewirkt, so erfolgen jene wohl von selbst und mit größerer Freiwilligkeit und bei offenen Kirchthüren. Eine angenehme und unzweideutige Erfahrung hiervon wurde uns gleich nach dem Schlusse unsrer Feier zu Theil. Einige siebenzig Personen, welche auch ohne Bittens in die Kirche eingedrungen waren, meldeten sich nachher als Mitglieder und brachten ihre Gabe dar, mit den Worten: „daß die ihnen in der Kirche von fünf Kirchen: Lehrern gegebenen Lehren; Ermahnungen; Tröstungen und Nachrichten von der bewundernswürdigen Ausbreitung des göttlichen Worts unendlich mehr werth seyen, als die einigen Kopfen; gerne gäben sie nun diese dafür hin.“ Mir fiel dabei die Wahrheit der Worte, Matt. 11, v. 5. den Armen wird das Evangelium geprediget, tröstlich aufs Herz! O! es ist höchst erfreulich, wie merklich durch diese angestellten religiösen Bibelgesellschafts: Feiertlichkeiten die Liebe zum Worte Gottes und zu den kirchlichen Gottesverehrungen sowohl, als auch zu den Hausandachten allhier zunimmt, und so wird's in allen Kirchspielen seyn und werden, wo Hülf's: Bibelgesellschaften sind. Dadurch aber, nämlich durch die

beiden so eben erwähnten wohlthätigen Wirkungen der Bibelgesellschaften aufs Volk, welches für jene vorher schon recht kalt und gleichgültig geworden war, fängt, nach meiner Erfahrung, die wahre Religiosität und Herzens Gottesfurcht unter den Leuten recht einheimisch zu werden an. Wenn einst noch die Theilnahme der sämtlichen respectiven Eingepfarrten und übrigen Deutschen im Naugschen Kirchspiele für diese Gottes: Sache wird gewonnen seyn, so stehen unserm Hülf's: Bibelvereine noch schönere Hoffnungen und größere Segnungen bevor.

Von 475 Mitgliedern der Bauerschaft kam ein 118 Rbl. 50 Cop.

Vom Herrn Ordnungsrichter von Brackel zu Hahnhoff als Geschenk 10 —

Von dessen Disponenten Hrn. Jacobssohn und dessen Sohn 10 —

Von einer ungenannten adelichen Familie aus Marienburg als Beiträge 20 —

Summa 158 Rbl. 50 Cop.

Welche Summa dem Herrn Schatzmeister der Obrpftschen Comitât am heutigen Tage eingesandt

worden. Gott, der jede Gabe segnet, die zu seines Namens Ehre und Wortes Ausbreitung dargebracht worden, wird auch diese zu dieser Absicht segnen.

Rauge: Pastorat, am 17. Decbr. 1818.

Im Namen der Comitât der Raugschen  
Hülfs: Bibelgesellschaft,

deren beständiger Sekretaire

Pastor George Gottfried Marburg,

Beilage No. 7.

An

## Eine hochverehrte Comitât

der Dörptschen Abtheilung der Russischen  
Bibelgesellschaft,

von

der Comitât

der

Müggenschen Hülfs: Bibelgesellschaft.

Bericht.

Schon im Jaunar des vorigen Jahres hatte der jetzt verewigte Herr Consistorialrath von Roth diese Gemeinde aufgefordert, auch hier, dem schönen Beispiele benachbarter Kirchspiele folgend, eine Hülfs: Bibelgesellschaft zu gründen.

So erfreulich uns selbst schon früher der Gedanke an das Gelingen eines so herrlichen Unternehmens war, und so willkommen und ermuthigend deswegen auch dieser äußere Ruf seyn mußte, eben so sehr erfüllt

ten uns jedoch Besorgnisse über das glückliche Gedeihen des Werks, zu denen uns besonders die bedeutenden Auslagen der hiesigen Bauerschaft berechtigten, die sie bei öffentlichen Bauten und andern Gelegenheiten machen müssen.

Indeß lenkte der gütige Himmel, wider unsern Erwartungen, alles ganz anders. Es bedurfte nur der einmaligen Anregung von der Kanzel herab, um sogleich die Herzen für das Interesse der Bibel zu befehlen, und in freudigem Eifer wurden stille längst genährte Wünsche zu Werken der Liebe und des Glaubens.

Am Osterfeste allein kam in dem Bethause der hiesigen Brüdergemeinde, deren rege Thätigkeit für unsere heilige Angelegenheit wir mit innigem Danke hier öffentlich anerkennen müssen, über die Hälfte der jetzigen Mitglieder unsers Bibelvereins zusammen, und es reichte jedes seine Gabe freundlich und in Liebe dar.

Um jeden störenden Gedanken an einen irdischen Vortheil und Gewinn, an Büchervertheilungen u. dgl. zu entfernen, damit alles, nur in himmlischer Gesinnung begonnen, auch Bestand haben möge, hatte der Prediger der Gemeinde bekannt gemacht: der Zweck aller Bibelgesellschaften sey, den fernem und in jeder Hinsicht armen Brüdern wohl zu thun, ihnen mittheilend den schönsten und reichsten Schatz auf Erden im Worte Gottes. Und in diesem Sinne äußerte sich auch eine einfache Bauerfrau, die ihr Scherlein darreichte:

„Wir sind selbst arm, aber wir wollen doch unsere armen Brüder und Schwestern nicht vergessen.“

Als der Prediger die Sache so im freudigen Fortgang sah, veranstaltete er eine Zusammenkunft der Mitglieder der neuen Gesellschaft, um die Comitât zu erwählen, und die Statuten zu entwerfen. An einem schönen, heitern Sonntage strömte die zahlreiche Gemeinde nach geendigtem Gottesdienste aus der Kirche in das nahe, in einem kleinen Wäldchen gelegene geräumige Bethaus, das aber dennoch die Menge nicht fassen konnte. Außerhalb an den Fenstern und Thüren standen andächtige Hörer, als der Prediger, in einer kurzen Anrede, ihnen den Zweck der Versammlung eröffnete.

Man schritt zur Wahl der Comitât: Glieder. Zum Vice: Präsidenten wurde ernannt: Marussse Markus von Neu: Nüggen. Zu Directoren wurden bestimmt: Külle Johann von Alt: Nüggen, Orro: wa Ado von Lugden, Praksi Jürri von Kärizmois, Kanniko Michel von Tschelfer, Illi Jaan von Spantau, Thoma Michel von Meiershof, Meino Jaak von Arrohof; zu Secretairen: der Kleetenauffeher Jakob von Meiershof, Küster: Gehülfe Friedr. Danckmann, Pastor Friedrich Sellheim. Das Amt des Schatzmeisters erhielt Peter Johannson von Lugden. Nachdem auch die Sta:

taten vorgelesen worden waren, entließ ein Dankgebet die freudige Gemeinde.

Am Johannisfeste, als am Tage der alljährlichen General-Versammlung, beehrten die Herren Pastoren Körber, Lenz aus Ringen, Stockenberg und Heller unsere Hilfs-Gesellschaft mit ihrer Gegenwart und erhöhten die Feier durch ihre freundliche Theilnahme an den Geschäften des Tages. Ein Lied, von besonders dazu auserwählten Sängern und Sängern im Chor gesungen, empfing die unter dem Geläute der Glocken paarweise in die Kirche ziehende Menge. Herr Pastor Stockenberg eröffnete die Feierlichkeit mit einem Morgengebet, Herr Pastor Körber sang die Collecte und verlas eine Stelle aus der heiligen Schrift. Der Prediger des Orts hielt die Predigt, worauf Herr Pastor Heller den Generalbericht vor dem Altar vorlas. Nach einem kurzen Liede traten alle Prediger vor den Altar, und Herr Pastor Lenz begann die Rede, bei der Vertheilung von Neuen Testamenten an fleißige Gemeindefinder. Er nahm hier, zur dankbaren Freude Aller, Gelegenheit, unsers vielgeliebten verewigten Herrn Consistorialraths von Roth, des um die Bibelgesellschaft so hochverdienten Mannes zu gedenken, um auch an dieser heiligen Stätte die tiefe Behmuth laut auszusprechen, die alle Herzen dem Entschlummerten

weihen. Wir haben uns die Freiheit genommen, einige Stellen aus seiner Rede auszuheben.

„Thut Unse,“ (fieng er mit den Worten des heiligen Mannes an, dem der heutige Tag geweiht ist), „das Himmelreich ist nahe herbei gekommen, ein besserer Zustand der Dinge, besonders im Geistigen, und in den Hülfsmitteln dazu. Unter diesen verehren wir als das höchste die Bibel, die wir aber nicht allein besitzen mögen, sondern unsern Mitmenschen nah und fern bis an die Grenzen der bekannten Welt gönnen. Und daß dir, liebe Gemeinde, dieses menschensfreundliche Götinnen von Herzen kommt, hast du wahrhaft bewiesen. Dafür sey Ehre Gott in der Höhe, und den Menschen ein Wohlgefallen. Und welchen Menschen? Nicht allein denen, die auf Erden wallen! Auch den schon Vollendeten! O unter diesen giebt es gewiß theilnehmende Geister! Gedenet das dahingeschiedenen kräftigen Beschüßers und Beförderers unserer heiligen Angelegenheit, unsers vereherten geistlichen Obern. Er wollte auch an dem heutigen Bau der Rüggenischen Bibelgesellschaft den Grundstein legen helfen, eine weite Reise unternehmen, und noch vieles freudig vollbringen, als er in diesem, und in seinem übrigen rastlosen und frommen Wirken unerwartet erstarbte. In die Nacht, die seiner gesegneten Thätigkeit ein zu frühes Ende machte, blicke, liebe Gemeinde, theilnehmend und andächtig

„tig hin, finde aus ihr den Weg ins Himmelreich, den  
 „er ging, und folge ihm vor den Thron des Berges;  
 „ters mit Thränen, herzlichem Gebete, und fröhlicher  
 „Hoffnung. Ja, nähre die Hoffnung, daß der Berg  
 „klärte sich jetzt freue deines Eifers &c. Doch außer:  
 „dem haben auch die Menschen, die noch auf Erden  
 „leben, an eurem heutigen Thun ein reines Gefallen,  
 „besonders eure Vorgesetzten im Kirchenwesen. Ihr  
 „Werk und Wille ist es, daß heute eurer lernbegieri-  
 „gen Jugend heilige Bücher geschenkt werden. Klein  
 „mag die Gabe seyn; aber hat Liebe sie auf den Altar  
 „hingelegt, und christlicher Sinn sie empfangen, so  
 „ist Christi Gnade in dem Geringen auch mächtig, so  
 „wird er durch diese Blätter euern Kindern von seinem  
 „kindlichen, gottehrenden, gottvertrauenden Geiste  
 „mittheilen &c.“

„Heran denn, ihr jungen Genossen des Christen-  
 „glaubens, empfanget das Brod des Lebens, die himm-  
 „lische Nahrung.“ Hier wurden die Bücher vertheilt.  
 Ein kurzes Gebet dankte zuletzt dem Höchsten für die  
 Labung, die nun in die Hütten komme, und erbat der  
 Gemeinde den unentbehrlichen Sinn für das Gedeihen  
 des Gottesreiches auf der ganzen weiten Erde, wie im  
 stillen Gemüthe. Der Segen, vor dem Altar gesungen,  
 beschloß den Gottesdienst.

Mit freudigem Danke gegen Gott bemerken wir  
 hier noch, daß unsere Hülf's-Bibelgesellschaft jetzt

724 Mitglieder zählt; deren Beiträge zusammen 307  
 Rbl. 73 Cop. ausmachen.

O möge denn der erweckte Eifer und die erhöhte  
 Liebe zum Worte Gottes an uns allen dazu gesegnet  
 seyn, immer mehr selbst zu erkennen, was wir mit-  
 theilen wollen! Wir können es nicht leugnen, des  
 Herrn allwirkender Geist hat sich in unsern Tagen be-  
 sonders durch den gesegneten Fortgang der Bibelgesell-  
 schaften offenbaret. Möge er alle, nah' und fern,  
 stärken und kräftigen, auch künftig das Wort des Him-  
 mels in heitern und trüben Erdentagen zu ergreifen,  
 und nicht mehr von ihm zu lassen.

Der Ruf des erstandenen Erldfers: „stehe auf und  
 wandle,“ tönt jetzt mächtig fort von Herzen zu Herzen,  
 der Frühlingshauch aus einer bessern Welt weht uns  
 an in dem milden Worte der Gnade, und erwärmt die  
 sonst todte Brust.

So laßt uns auch aufstehn und wandeln, der himm-  
 lischen Heimat zu, umstrahlt vom Glanze des göttlichen  
 Wort's, damit der Erde Täuschungen wie Nebel zer-  
 rinnen vor dem leuchtenden Blicke der ewigen Wahr-  
 heit, damit der Tag in uns anbreche, auf den keine  
 Nacht mehr folgt. —

Am 7. Januar 1819.

Im Namen der Comitât  
 deren beständiger Secretaire  
 Friedrich Heinrich Sellheim.

Beilage Nr. 8.

An

## Eine Hochverehrte Comitât

der Dörptschen Abtheilung der Russischen  
Bibelgesellschaft

von

der Comitât

der

Marien:Magdalenenischen Hülfß:Bibelgesellschaft.

Generalbericht vom Jahre 1819.

Am 12. März d. J., als am Feste der Throngelan-  
gung Sr. Majestät unsers allgeliebten, jedes Gute  
und Gemeinnützige so huldreich unterstützenden Mon-  
archen, begieng die hiesige Hülfß:Bibelgesellschaft,  
den Statuten gemäß, ihren Jahrestag durch eine feier-  
liche Versammlung. Um so freudiger konnte derselbe  
den Mitgliedern und andern Beförderern des heilsa-  
men Werks der Bibelverbreitung vom Kirchspielspre-  
diger angekündigt werden, da wir von Einer verehrten

Comitât der Dörptschen Abtheilung die Zusicherung  
eines Geschenks von sechzig gebundenen Exemplaren  
des Neualsch: Ehestinischen Neuen Testaments erhielt  
ten. Nicht minder erfreulich war aber auch das Re-  
sultat unsers gemeinschaftlichen Strebens, dem ein-  
mal Unternommenen so viel möglich Bestand und  
Wachsthum zu geben; denn nicht vermindert, sondern  
bedeutend vermehrt hat sich, bei dieser zweiten Gene-  
ralversammlung, die Zahl der Mitglieder unsrer Un-  
terabtheilung. Auch hier, wie an vielen andern Or-  
ten unsers Vaterlandes, zeigt es sich, daß unserm,  
wenn gleich noch sehr einfachen, Landmanne, keines-  
weges der Sinn fürs Edle und Lobenswerthe abgehet,  
und daß er religiös genug sey, die ihm dargebotene  
Idee der Bibelverbreitung zu fassen und festzuhalten.  
— Mit Ausnahme weniger (unter denen ein Paar  
Verstorbene) fanden sich hier die vorigjäh:igen 411  
Mitglieder an dem gedachten festlichen Tage früh um  
8 Uhr ein, um dem Gottesdienste in der Kirche beizu-  
wohnen. Vor dem Anfange desselben meldeten sich  
aber noch über 180 neue Mitglieder, deren Namen  
und versprochene Jahresbeiträge aufgezeichnet wurden.  
Auch von Seiten der deutschen Gemeinde können wir  
zu deren Ruhme die freudige Nachricht mittheilen, daß  
mehrere derselben ihre Namen eintrugen und nicht ge-  
ringe Gaben darbrachten. Um 9 Uhr gieng die ganze  
Versammlung zur Kirche, wo der Kirchspielsprediger

das Altargebet, mit Beziehung auf den doppelten Gegenstand der Tagesfeier, sprach. Die Predigt, so belehrend als kraftvoll, hielt der Bruder desselben, Herr Pastor Everth zu Roddaser. Nach dem Gesange traten beide Prediger vor den Altar, um welchen die Kinder standen, denen das erhaltene Geschenk der 60 Neuen Testamente zu Theil werden sollte. Hier hielt der Kirchspielsprediger nochmals eine ermunternde Anrede an die Versammlung, worauf er die Kinder namentlich vorrief und jedem derselben das, mit seinem Namen versehene, Exemplar ermahmend und lobend darreichte. Freude und Nahrung erfüllte aller Herzen, als sie diese Waisen und ganz armer Leute Kinder das Gotteswort aus des Predigers Händen als Geschenk empfangen und küssen sahen; und gewiß mußte sich Jeder erhoben fühlen, an seinem Theil mitgeholfen zu haben, daß eine solche Wirkung herbeigeführt werden konnte. Nach der Vertheilung und dem Gesange sangen die Kinder das Lied: Nun danket alle Gott u. s. w.; und sie thaten dies mit so ehrfurchtsvollem Anstande und so wohlklingender Stimme, daß jeder mit diesem Beschluß der Tagesfeier aufs höchste zufrieden war. Ueberhaupt verließ wohl Keiner diese erweckende Gottesverehrung, ohne von neuem bestärkt worden zu seyn in dem Vorsatze, auch in Zukunft einer so nützlichen Sache anzuhängen. — Nach dieser Darstellung des Herganges unsers Bibelfestes haben wir

schlüssig die Ehre zu berichten, daß unsre Unterabtheilung jetzt 600 Mitglieder und 4 Wohltäter zählt, und daß an Jahresbeiträgen und Geschenken überhaupt die Summe von 284 Rubeln B. A. eingestossen ist. Hiervon behalten wir 24 Rbl. zurück zum Druck neuer Quittungen und zum Ankauf des nöthigen Papiers. Den Rest, in 260 Rbl. B. A. bestehend, haben wir die Ehre der Döbptschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft durch unsern Schatzmeister zu übersenden.

Marien; Magdalenen Pastorat,

den 18. April 1819.

Im Namen der Comitât  
der Marien; Magdalenen; Hülfz.  
Bibelgesellschaft,  
deren beständiger Secretair,  
Pastor Everth.

## A n h a n g.

## Die Bibliothek

unserer Abtheilung enthält nachstehende Editionen und Uebersetzungen der heiligen Schrift:

A) Von der Russischen Bibelgesellschaft und deren Abtheilungen herausgegebene Bibeln, Testamente und einzelne Bücher der heiligen Schrift.

## Bibeln:

- In Slavonischer Sprache, herausgegeben in Moskau, nachher in St. Petersburg, gr. 8.  
 In Deutscher — nach Dr. Martin Luthers Uebersetzung, St. Petersburg 1816. gr. 8.  
 In Armenischer — St. Petersburg 1817. gr. 4.

Neue Testamente und Evangelien.

In Slavonischer Sprache, das N. T. gr. 8.

- In Serbnischer Sprache, das N. T. 4.  
 In Persischer — — — — 4.  
 In Armenischer — — — — 2 Editionen, gr. 8. und kl. 8.  
 In Tartarischer — — — — gr. 4.  
 dito — — — — gr. 8. 2te Ausgabe, Astrachan 1818.  
 In Moldauischer — — — — St. Petersburg. 1817. gr. 8.  
 In Neu-Griechischer — — — — Stereotyp. St. Petersburg. 1817. kl. 8.  
 In Polnischer — — — — nach der Vulgata. St. Petersburg. 1815. gr. 8.  
 dito — — — — von der Moskowschen Abtheilung herausgeg., Moskau 1819. kl. 8.  
 In Lithauisch-Samogitischer — — — — Wilna, 1816. kl. 4.  
 In Französischer — — — — nach der Vulgata, und nach der Uebersetzung des Le Maître de Saey wieder aufgelegt. St. Petersburg. 1815. gr. 8.  
 In Deutscher — — — — Catholische Uebersetzung. Nach der Vaticanischen Ausgabe. St. Petersburg. 1817. kl. 8.

- In Finnischer Sprache, N. T. St. Petersb. 1814. gr. 8.  
 In Lettischer — — — Mitau 1816. fl. 8.  
 In Ehstnischer — — — Revalschen Dialects, die alte Ausgabe, Reval 1790. fl. 8., die neue, Reval 1816. med. 8.  
 dito — — — Dörptschen Dialects, die alte Ausgabe, Riga 1727, die neue, Mitau 1815. med. 8.  
 In Kalmlisch, Mongolischer Sprache, das Evangelium St. Matthäi, übersetzt von Isaak Jakob Schmid. St. Petersb. 1815. gr. 4.

B) Von der Britischen und anderer Länder Bibelgesellschaften herausgegebene

Ganze Bibeln.

- In Deutscher Sprache, nach Luthers Uebersetzung, und nach der Hallischen Ausgabe von 1813. abgedruckt. London, gr. 8.  
 In Arabischer — Newcastle upon Tyne, 1811. gr. 4.  
 In Englischer — Aus dem Original übersetzt. Zum kirchlichen Gebrauch. Stereotyp. Oxford, fl. 8.  
 In Französischer — Nach der Uebersetzung aus dem Urtext von den Predigern der Genfer Kirche. Stereotyp. London 1811. fl. 8.  
 In Schwedischer — Stockholm 1812. Zweite Auflage. gr. 8.  
 In Walischer — Caer Grawnt, 1818. fl. 8.  
 In Galischer — London, 1807. fl. 8.

Neue Testamente und Evangelien.

- In Neu-Griechischer Sprache, mit nebensiehender Urschrift. Stereotyp. Chelsea 1810. med. 8.  
 In Hebräischer — London. Von der Londoner Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums unter den Juden herausgegeben. 1813. gr. 8.  
 In Arabischer Sprache, ein Stück des Neuen Testaments. fl. 8.  
 In Irischer — N. T. Chalkwell 1813. 8.  
 In Englischer — — — Kirchlich recipirte Uebersetzung. In 4 verschiedenen Editionen: Cambridge, Stereotyp. gr. 8. Oxford, gr. 8. London 1812. fl. 8. Oxford, 12mo.  
 In Französischer — — — Nach der Pariser Ausgabe vom Jahr 1805. Stereotyp. London 1807. fl. 8.  
 In Italienischer — — — Mit Stereotypen. Chalkwell 1811. fl. 8.  
 In Spanischer — — — Bermondsey 1813. fl. 8.  
 In Portugiesischer — — — Chalkwell 1811. fl. 8.  
 In Holländischer — — — In verschiedenen Editionen: Dortrecht 1792. fl. 8. ebendas. 1804. med. 8. London 1812. gr. 8.

In Schwedischer Sprache N. L. Mit stehenden Lettern gedruckt. Auf Veranstellung der Evangelischen Gesellschaft. Stockholm, 5te Auflage 1812. gr. 8.

In Dänischer — — — London, 1809. Kl. 8.

In Lappländischer — — — Hernösandes, 1811. Kl. 8.

In der Sprache der Esquimaux auf der Labrador-Küste, die Evangelien St. Matthäi, Marci und Luca. Von den Missionairs der Brüdergemeine übersetzt. London 1813. 8.

In der Sprache der Mohawk-Indianer, das Evangelium St. Johannis. London. Kl. 8.

Anm. Obige Bücher hat die Bibliothek durch die gefällige Mittheilung der Comitât der Russischen Bibelgesellschaft in St. Petersburg, theils von derselben, theils von der Großbritannischen und ausländischen Bibelgesellschaft zum Geschenk erhalten.

C) An anderweitigen Ausgaben:

Die große (Perleberger) Deutsche Bibel, nach Luthers Uebersetzung, mit zwischen den Text gesetzter Paraphrase und vielen Kupfern, in gr. Fol.

Ein zum kirchlichen Gebrauch eingerichtetes Exemplar der Slavonischen Bibelübersetzung in Fol.

Das Alte Testament, in hebräischem Urtext, herausgegeben von Keimeccius, nachher von Döderlein und Meisner, Leipzig 1793. 8.

Ferner werden in der Bibliothek dieser Abtheilung aufbewahrt:

Die Generalberichte der Comitâten der Russischen Bibelgesellschaft und verschiedener ihrer einzelnen Abtheilungen, in deutscher, russischer und in den Landessprachen.

Die Generalberichte der Großbritannischen und ausländischen Bibelgesellschaft in englischer Sprache.

Verschiedene andere auf den Ursprung, Zweck und Fortgang der Bibelgesellschaften sich beziehende Schriften.

Alle diese Bücher und Schriften, welche den geehrten Mitgliedern zur Ansicht offen stehen, sind aufgestellt in dem Depot-Zimmer unserer Dörptschen Bibelgesellschaft, woselbst noch folgende Bibeln und Testamente zum Verkauf vorrâthig sind:

Deutsche Bibeln, das eingebundene Exemplar kostet 5 Rbl.

Slavonische Bibeln, das eingebundene Exemplar kostet 6 Rbl.

Russisch-Slavonische Evangelienbücher, das eingebundene Exemplar kostet 5 Rbl.

Französische Bibeln, das eingebundene Exemplar kostet 10 Rbl.

Französische Neue Testamente, das eingebundene Exemplar kostet 3 Rbl. 50 Cop.

Das N. T. in polnischer Sprache, das eingebundene Exemplar kostet 3 Rbl.

Das N. T. in lithauisch-samogitischer Sprache, das eingebundene Exemplar kostet 5 Rbl.

Das N. L. in revalisch-ehznischer  
Mundart, das eingebundene  
Exemplar kostet 2 Rbl. 80 Cop.

Man wendet sich deshalb an Unterzeichnete, welche  
zugleich auf alle übrigen, von der Russischen Bibelgesell-  
schaft veranstaltete Ausgaben der heiligen Schrift Bestel-  
lungen annehmen:

Oberpastor Lenz, Vicepräsident.  
Probst Moriz, Vicepräsident.  
Kirchen-Notar Coffart, Vorsteher des Depos.

## Verzeichniß

der Mitglieder der Dorptschen Abtheilung  
der Russischen Bibelgesellschaft.

	Beis- träge. Rbl.
<b>B.</b>	
Herr Landrichter und Ritter von Brasch	10
„ Pastor Bornwasser in Werro, Secre- tair der Comitât	5
„ Pastor Bornwasser auf Karolen	5
„ Pastor Bubrig	5
<b>C.</b>	
„ Professor, Collegienrath und Ritter von Ewers, Director der Comitât	5
„ Pastor Eifenschmidt zu Kannapâ	5
<b>F.</b>	
„ Förster	5
<b>G.</b>	
„ Rath von Glasenapp	10
Latus	50

	Beis- träge. Rbl.
Transport	50
H.	
Herr Pastor Heller zu Rappin	5
" Landgerichts-Secretaire, D. Hehn, Sec- retaire der Comitât	5
" Pastor Hehn, Director der Comitât	5
" Oberlehrer, Rath Hermann	5
" Consistorialrath Hupel	20
K.	
" Pastor Körber, Director der Comitât	5
L.	
" Doctor Lehmann	5
" Oberpastor u. Consistorial-Assessor Lenz, Vice-Präsident der Comitât	5
" Bürgermeister Linde, Schasmeister der Comitât	10
" Pastor Lenz	5
Fräulein v. Löwenwolde	25
Herr Landrath u. Ober-Kirchenvorsteher von Livhart	25
" Professor, Hofrath v. Lampe	10
" Kammerjunker u. Ritter v. Löwenstern	25
M.	
" Probst Moriz, Vice-Präsident der Co- mitât	5
" Pastor u. Consistorial-Assessor Moriz, Director der Comitât	5
" Pastor Marburg	5
" Pastor Masing	5
Latus	225

	Beis- träge. Rbl.
Transport	225
N.	
Herr Staatsrath und Kammerherr Baron Nolken, Director der Comitât	15
" Landgerichts-Assessor Baron v. Nolken, Director der Comitât	15
" Pastor Neltert	5
O.	
" Pastor Oibekopp	5
P.	
" Landrath v. Pischkors, Vice-Präsident der Comitât	5
" Professor, Collegienrath und Ritter von Parrot, Director der Comitât	5
" Pfandhalter v. Pegoschhof	5
R.	
Fräulein v. Rehbinder	5
Herr Schuldirektor Rosenberger	5
S.	
" Pastor Steingrüber	5
" Professor Senff, Director der Comitât	5
" Professor, Collegienrath v. Styr	5
" Pastor Spörer	5
" Pastor Sellheim	5
T.	
" Pastor Temmler	5
Latus	320

	Beiz träge. Rbl.
Transport	320
II.	
Herr Baron Herküll	10
B.	
Geheimer Rath u. Ritter, Baron Wiestinghoff, genannt Scheel	25
W.	
August Heinrich von Weyrauch	10
Pastor Wilde	5
In Allem:	370